

Bürgerinitiative „Gegenstrom“



Presseinformation vom 23.03.2026:

Bürgerbegehren eingereicht | 2. Bürgerwanderung durchgeführt

Buttstädt: Knapp 60 Wanderlustige waren am gestrigen Samstag der Einladung der Bürgerinitiative „Gegenstrom“ zu ihrer 2. Bürgerwanderung gefolgt; mit dabei der Projektleiter des potenziellen Solarparks aus Schweinfurt sowie Steffen Müller, Vorstand der hießigen Agrargenossenschaft. Vor dem Start gab die Bürgerinitiative bekannt, dass sie am letzten Donnerstag einen Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens bei der Gemeindeverwaltung abgegeben hat.



Bildunterschrift: Frühlings-Adonisröschen, aufgenommen am Wegesrand der Bürgerwanderung vom 21.03.2026 auf dem Plateau des Naturschutzgebietes NSG 071 „Brembacher Weinberge“

Das **Frühlings-Adonisröschen** steht unter dem Schutz des

Bundesnaturschutzgesetzes und gilt in Thüringen als gefährdet (Kategorie 3). Gemäß Thüringer Umweltministerium ist es strengstens verboten, das Frühlings-Adonisröschen zu pflücken, auszugraben oder ihre Standorte zu zerstören. Markante Standorte sind die Kalk-Trockenrasen des Thüringer Beckens. **Bildrechte:** Sylke Schröder-Kolata

Kassierendes Bürgerbegehren: Antrag am 19. März abgegeben

Letzten Donnerstag haben Sylke Schröder-Kolata, Kevin Schmidt und Sanny Fischer von der Bürgerinitiative einen Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens in der Gemeindeverwaltung abgegeben. Es handelt sich um ein „kassierendes“ Bürgerbegehren mit dem Ziel, den Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan für den Solarpark

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Ellersleben (Gemeinderatssitzung vom 24. Februar 2026)
aufzuheben und die Bürger über dieses Vorhaben entscheiden
zu lassen. Das knappe Abstimmungsergebnis (11 : 10 Stimmen)
war in geheimer Wahl getroffen worden. Nun hat die
Gemeindeverwaltung vier Wochen Zeit, um über die Zulässigkeit
des Antrags zu entscheiden.

2. Bürgerwanderung: klare Motivation der Einwohner

Die meisten Bürger, die sich am Samstagvormittag bei zunächst
bedecktem Himmel aufgemacht hatten, kommen aus den
Anliegerdörfern. Alle eint die Überzeugung, dass der geplante
Solarpark nicht hierher gehört. **Dietmar Schneider aus
Großbrennbach** ärgert sich, dass „die Leute aus Schweinfurt“ es
„als ganz normal ansehen, hier alles zu bebauen.“ Er
durchwandert die Natur um den Weinberg und die Teiche jeden
Tag. Seine Frau Rotraud fügt hinzu: „Wir sind glücklich, wenn wir
ein Stück Brot und Wurst einpacken und oben ‚auf dem Ältesten‘
sitzen können, um unsere Mahlzeit zu genießen.“ Dabei ist ihr
bewusst, dass ihre Heimat nicht zu den schönsten Gegenden
gehört: „Aber immer wenn ich aus dem Urlaub zurückkomme,
freue ich mich, das hier zu sehen“, beschreibt sie ein Gefühl, das
andeutet, wie sehr die Landschaft ihrer Kindheit mit ihrer
Identität verwoben ist.

Auch **Kirstin Beyer aus Olbersleben** sorgt sich, nicht mehr hier
wandern zu können, wenn erst „alles zugestampft“ ist: „Wir
leben ja schon heute in der Steppe Thüringens. Das verschärft
sich dann noch, wenn es durch den Solarpark noch wärmer hier
wird und es nachts nicht mehr abkühlt.“ (Anmerkung des
Verfassers: Aufgrund der geringen Niederschläge bei gleichzeitig
relativ hohen Verdunstungsraten gehört das Thüringer Becken
zu den trockensten Gebieten in ganz Deutschland.)

Ute Neugebauer, bringt die Metapher eines Wohnzimmers ins
Spiel: „Dieses Vorhaben ist, als ob jemand in mein Wohnzimmer
eindringt und ungefragt eine Baustelle einrichtet, die immer
bleibt und gegen die ich mich nicht wehren kann.“

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Wanderung begleitet von kontroversen Debatten

Auch der Projektierer, **Mathias Mönckeberg von der 1A Solar Projekt GmbH, Schweinfurt**, war erneut mit von der Partie – in seinem Gefolge ein Mitarbeiter und zwei Unbekannte, die ihre Identität nicht preisgaben. Während der gesamten Wegstrecke wurden emotionale Diskussionen zwischen Bürgern und Projektierer geführt. „Von Gesprächen kann man nicht reden, zu sehr liegen die Meinungen in der Sache auseinander. Eine Annäherung scheint unmöglich“, fasst **Sylke Schröder-Kolata**, Sprecherin der Bürgerinitiative, das allgemeine Stimmungsbild zusammen. So steht dem ökonomischen Argument des Projektierers die Haltung der Bürgerinitiative entgegen: „Der Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen und des Landschaftsbildes haben für die Gemeinde einen höheren immateriellen Wert als die unsicheren Einnahmeprognosen eines Projektierers von außerhalb“. Auf dessen Aussage, dass das Land dringend Strom benötige, erwidert **Sylke Schröder-Kolata**: „Der Landkreis Sömmerda und insbesondere die Landgemeinde Buttstädt ist bereits heute überproportional belastet mit installierter Leistung aus erneuerbaren Energien.“

Wie hoch der Anteil der Gemeinde tatsächlich ist, kann die BI nur mutmaßen. Eine ihrer 13 Fragen an **Bürgermeister Hendrik Blose** lautet: „Welchen Anteil der bereits installierten Solar- und Windkraftleistung im Landkreis SÖM (Windkraft: 4.257 W/EW; Solarkraft: 2.044 Wp/EW) trägt die Landgemeinde Buttstädt schon heute?“ In seinem Brief vom 22.01.2026 lässt der Bürgermeister die Beantwortung dieser Frage offen: „Die konkrete Zuordnung der installierten Leistung auf einzelne Gemeinden innerhalb des Landkreises erfolgt nicht in allen Fällen öffentlich differenziert“, heißt es darin.

Quo vadis, Bürgerinitiative?

Während die Bürgerinitiative nun auf die Genehmigung aus Buttstädt wartet, bleibt sie nicht untätig. „Wir sind dabei, einen Veranstaltungskalender vorzubereiten. Wir denken über eine

Bürgerinitiative „Gegenstrom“

Vereinsgründung nach, und wir haben eine Idee, die wir in Kürze zur Diskussion stellen möchten“, fasst **Lars Pekarek, BI-Mitglied und Ortsbürgermeister von Olbersleben**, das weitere Vorgehen der Bürgerinitiative zusammen.

Hintergrund zur Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative „Gegenstrom“ bündelt bürgerliches Engagement in der Landgemeinde Buttstädt und agiert unabhängig von politischen Parteien. Gegründet hat sie sich am 10.12.2025 mit 20 Mitgliedern, um einen Mega-Solarpark zu verhindern.

Kontakt

SPRECHERIN:

Sylke Schröder-Kolata

Telefon: 0174 5901655

STELLVERTRETENDE SPRECHER:

Günter Sommer

Telefon: 036372 91520

Kevin Schmidt

Telefon: 0152 02398127

Webseite:

<https://bi-gegenstrom.de>

E-MAIL:

kontakt@bi-gegenstrom.de

WHATSAPP-KANAL:



INSTAGRAM:

